

# **WILLKOMMEN BEI "İĞDIR SEVDASI" WEBSITE!**

*"İğdir Sevdası" bedeutet "Liebe für İğdir" oder "Mein geliebtes İğdir"*

## **ZUSAMMENFASSUNG**

Wie in den heiligen Büchern erwähnt, die Schöpfungsgeschichte der Genesis aus der die Beschreibung geht, „*die Arche auf dem Gebirge Ararat (Ağrı Dağı) liegt, steigt der Prophet Noah (Noah) auf einer weiten Ebene*“, -heute nennen wir es die Ebene von Surmalu (Sürmeli)-.

Der Fluss Aras zeichnet die rechtliche Grenze zwischen der Türkei und Armenien, teilt diese historische Ebene in zwei Teile. Die Stadt İğdir liegt am Nordhang des Berges Ararat, der höchste Gipfel des Landes. Diese wird hauptsächlich von Aserbaidshaischen Türken (Azeri) und Kurden, mit einer derzeitigen Bevölkerung von 75.000, bewohnt.

İğdir liegt im Fernen Osten, am Ende der Türkei. Die Provinz İğdir stieß in transkaukasische Region und grenzt an Armenien, Autonome Republik Nachitschewan und dem Iran. Die Stadt ist mit verschiedenen Sprachen und ethnische Gruppen umgeben, brüstet sich als das kulturelle Mosaik, gemischt in Einem.

Im Laufe der Geschichte erlebt İğdir eine bewegte Zeit. Nomadenstämme und verfeindete Völker durchzogen diese Ebene und Berge, während der Wanderung nach Westen, und hinterließen Spuren von ihren Identitäten. Im Laufe der Jahrhunderte konfrontierten die russischen, ottomanischen und persischen Imperien miteinander, um die Kontrolle über die Region zu gewinnen.

İğdir war am Anfang des 20. Jahrhunderts unter russischer Herrschaft. Die Stadt umfasst vier verschiedene ethnische Gruppen: Armenier, Aserbaidshaischer Türken (Azeri), Yeziden und muslimischen Kurden. Sie lebten friedlich zusammen. Der Erste Weltkrieg und die Russische Revolution 1917 zerstörte das Gleichgewicht in der Region. Der Rückzug der Ottomanen und russischen Armeen aus der Region erzeugte ein Machtvakuum. Ein katastrophaler grauenhafter Bürgerkrieg ist ausgebrochen und verwüstete die Region. Massaker, Deportationen und Familiendramen waren die Folge.

Der türkischen Armee gelang es die Kontrolle über die Region am 14. November 1920 zu bekommen und begann mit der Wiederherstellung von Recht

und Ordnung. Die Menschen waren begeistert. In kurzer Zeit verstärkte die Republik ihre Präsenz in jedem Aspekt des Lebens und eine neue Art der sozialen Organisation entstand. Iğdır umarmt von ganzem Herzen die Flüchtlinge aus Transkaukasien und Anatolien und integrierte sie in ihrer neuen Gesellschaft. Der Berg Ararat Aufstand wurde zerschlagen, und die kurdischen Stämme nach Iğdır umgesiedelt. Die benachbarten Dörfer wurden von den Bergen entfernt. Die Menschen hatten die Möglichkeit das städtische Leben kennen zu lernen.

Die Gründung der Sowjetunion und Stalins Aufstieg zur Macht provoziert ein tiefes Gefühl des Klassenhasses im Kaukasus, wodurch Tausende von Familien auf Kosten ihres Lebens zu den benachbarten Städten wie Kars und Iğdır, in die Türkei flohen, um ein neues Leben zu starten.

Iğdır ging durch einen sozialen Umstrukturierungsprozess und erwarb eine neue Identität. Die Welt hat eine Periode, die auch als „Konflikt der Ideologien“ beschrieben werden könnte, erreicht. Politische Spionage und Gegenspionage, diese Tätigkeiten beherrschten die Tagesordnung.

Iğdır erlebte einen wichtigen wirtschaftlichen Aufschwung ab 1930. Unternehmer hatten eine Reihe von Geschäftsaktivitäten und etablierten ein halbes Dutzend Cotton Gin und Getreidemühlen. Der grenzüberschreitende Handel über die Markara (Alican) Brücke mit der Sowjetunion lockte die besten Handwerker und Exporteure in die Stadt. Bis Ende des Jahres 1937, Dank des wirtschaftlichen Aufschwungs, wurde Iğdır die reichste Stadt in Ostanatolien.

Iğdır zeigt eine bemerkenswerte Leistung im kulturellen und sozialen Leben. Die Familien kommen aus Russland, dem Kaukasus, Iran und dem westlichen Anatolien. Mit einander schaffen sie neue Werte und eine dynamische Gesellschaft. Die Jugend entwickelte eine Leidenschaft für Sport, Theatergruppen und andere kulturelle Aktivitäten. Sie wurden Teil des täglichen Lebens.

Nach dem Ende der Schwierigkeiten des Zweiten Weltkrieges trat Iğdır mit großen Erwartungen den Jahren von 1950 entgegen. In der Hoffnung, ihre Stimme in neu lancierten Mehrparteiensystem zu erhöhen, begrüßt Iğdır verschiedene politische Parteien um dazu beizutragen, den Prozess mit großer Motivation, die Einführung seiner begabten und talentierten Kinder in den Vordergrund zu stellen. Bis 1960, wenn auch schwankenden von Zeit zu Zeit, gelang es Iğdır im Einklang und Reife einen konstruktiveren Weg zu gehen, um an soziale und politische Themen zu denken.

"İğdır Sevdası" findet seine Wurzeln in diesem historischen, politischen, sozialen und kulturellen Panorama, und führt seine Helden an ihrer Seite. Das Buch unterscheidet Schmerz, Frustration, Glück, Leid und Abenteuer, die seine Helden durch gingen, und bietet eine große Anerkennung für die verschiedenen Kulturen, wie die Finger einer Hand die in die gleiche Wurzel hinein gehen, nebeneinander stehen, obwohl sie anders sind.

**Mücahit Özden Hun**